



Gemeinderat Schuttrange
Sitzung des Gemeinderats vom 22.08.2018

Verbesserter Schultransport

Ab dem 17.09. wird die Schulbuslinie RGTR 145 durch die Ortschaften der Gemeinde direkt zum Campus Geeseknäppchen fahren. Die Fahrzeit beträgt 40 Minuten. Die Rückfahrten sind um 12.50 / 14.25 und 15.50 Uhr.

Neuer Entwurf der sektoriellen Leitpläne (PDS)
Wohnungsbau, Landschaft, Transport und wirtschaftliche Aktivitätszonen

Die sektoriellen Leitpläne der Regierung wurden bereits 2014 vorgelegt und damals vom Gemeinderat im Detail und einstimmig kommentiert. Stellungnahmen zu den überarbeiteten PDSs müssen bis zum 16.09. abgegeben werden. Dem überwiegenden Teil der Anmerkungen der Gemeinde Schuttrange aus 2014 wurde im überarbeiteten Entwurf regierungsseitig Rechnung getragen. Insbesondere die Tatsache, dass die Gemeinde nicht mehr als prioritäre Wachstumsgemeinde ein klassiert ist, sei positiv zu werten mit Blick auf die Verkehrssituation und damit die Lebensqualität in der Gemeinde. Dennoch seien einige Anmerkungen zum überarbeiteten Entwurf zu machen, wie der Bürgermeister erläutert.

Grundsätzlich sei anzumerken, dass einige der Klauseln juristisch nicht präzise genug formuliert sind, was nachgebessert werden müsse. Auch hätten die Gemeinde im Rahmen ihrer kommunalen Autonomie nicht ausreichend Manövriermöglichkeiten für punktuelle Anpassungen insbesondere bei den kommunalen Industriezonen.

Wohnungsbau: das aus dem geplanten Wachstum der Nachbargemeinden Contern und Betzdorf resultierende erhöhte Verkehrsaufkommen wird sich auch auf die Gemeinde Schuttrange auswirken. Entsprechende Lösungsansätze fehlen.

Industriezonen: Regierungsseitig ist neben den beiden bestehenden Gewerbegebieten eine neue regionale „Zone d’activité économique (ZAE)“ geplant auf dem Territorium der Gemeinden Niederanven und Schuttrange mit einer Gesamtfläche von 26,51 ha. Dieses Wachstum sei mit Blick auf die Verkehrsproblematik völlig disproportioniert und schade auch der Umwelt. Die Gemeinde fordert eine deutlich nach unten angepasste vernünftige Planung. Auch müssten die Arbeiten an der Kläranlage abgeschlossen sein, bevor ein solches Projekt in Planung ginge. Deutlich verbessert werden müsse im Vorfeld auch der öffentliche Personennahverkehr. Auch die ausreichende Versorgung mit Trinkwasser müsse vor dem Ausbau sichergestellt werden.

Transport: Begrüßt wird das Vorhaben eines Korridors für kollektiven Transport zwischen

Héienhaff, Senningerberg, und der Industriezone Syrdall, längs der Autobahn A1 auf südlicher Seite. Allerdings sollte die Prioritätsstufe hierfür von 3 auf 1 heraufgesetzt werden. Es sollte auch über Fuß- und Radwege entlang dieser Strecke und entlang der Eisenbahnstrecke nachgedacht werden. Auch eine Zughaltestelle im Gewerbegebiet „Syrdall“ wird angeregt. Um keinen zusätzlichen Verkehr anzuziehen sollte der geplante Parkplatz auf dem Héienhaff Personen vorbehalten sein die im Augenblick noch mit ihrem Wagen bis in die in die Stadt fahren.

Landschaft: Der Erhalt von Grünzonen zwischen den einzelnen Dörfern wird begrüßt aus ökologischer Sicht und auch mit Blick auf den Erhalt des Dorfcharakters. Allerdings müsse die juristische Formulierung klarer werden zur Vermeidung von Rechtsunsicherheiten. Bedauerlich sei, dass die Gelegenheit nicht genutzt wurde um die Renaturierung von Gewässern und das Problem der Überschwemmungsgebiete zu klären.

Anmerkungen der DP-Fraktion: Zur geplanten neuen Industriezone merkt die DP-Fraktion an, dass diese zum großen Teil auf der Fläche der Gemeinde Niederanven geplant sei der dann auch der Großteil der Gewerbesteuer zufließe, wohingegen Schuttränge mit den negativen Auswirkungen des Verkehrs zu kämpfen habe. Stattdessen wird ein streng limitierter Ausbau der bestehenden Industriezone befürwortet. Hierzu präzisiert der Bürgermeister, dass eine regionale Zone vorgesehen ist die über ein interkommunales Syndikat verwaltet wird und in der die Ausgaben und Einnahmen zu gleichen Teilen unter den beteiligten Gemeinden verteilt werden.

Der geplante Korridor für den öffentlichen Transport wird begrüßt, er sollte jedoch inhaltlich präzisiert und auf die Zugstrecke Luxemburg-Wasserbillig erweitert. In diesem Zusammenhang wird auch auf eine bereits in 2014 erstellte Machbarkeitsstudie für einen Bahnhof in der Industriezone Syrdall verwiesen. Zu den Grünzonen regt die DP-Fraktion an eine Umweltstudie zu erstellen bevor diese verpflichtend ausgewiesen werden. *Das Avis wird einstimmig verabschiedet.*

Stellungnahme zu den Anmerkungen der Interessenten zu den sektoriellen Leitplänen betreffend Wohnungsbau, Landschaft, Transport und wirtschaftliche Aktivitätszonen
Insgesamt sind in der vorgegebenen Frist 7 Einlassungen zum Entwurf der sektoriellen Leitpläne bei der Gemeinde eingegangen, zu denen die Gemeinde wie folgt Stellung nimmt: Genereller Art sind die Anmerkungen des Mouvement Écologique und der Natur & Umwelt asbl. Die Gemeinde schließt sich den Anmerkungen beider Verbände an, dass der Fokus auf Mobilität und den Ausbau des öffentlichen Transports nicht groß genug sei. Zwei Grundstückseigentümer mit Grundstücken auf dem Fetschenfeld legen Einspruch ein gegen die Reklassierung ihrer Grundstücke aus Baureserveland Gewebezone in Grünzone. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass ein Teil der Grundstücke „Auf Fetschefeld“ in unmittelbarer Nähe der Kläranlage in eine Zone für öffentliche Bauten klassiert werden soll um einen zukünftigen Ausbau derselben zu ermöglichen. Des Weiteren müsse der Staat die eventuellen Entschädigungen an die Eigentümer für den Wertverlust zahlen. Verschiedene Eigentümer in Munsbach möchte eine Grundstücksparzelle in das Gebiet der neu geplanten Industriezone aufgenommen haben. Da die Gemeinde grundsätzlich den Ausbau des Gewerbegebietes in der geplanten Größe ablehnt, wird dieser Einlassung nicht Rechnung getragen. Die Creos bittet um Klärung ob es sinnvoll sei alle Leitungen unterirdisch zu verlegen. Als Klimapakt-Gemeinde werde man darauf achten, negative Auswirkungen der PDS auf die Umwelt zu vermeiden. Einige Grundstückseigentümer bitten um Reduzierung der freien

Grünzonen (coupure verte) bzw. um Aufteilung der betroffenen Grundstücke. Die Gemeindeverantwortlichen begrüßen die geplanten Freizonen ausdrücklich und weisen darauf hin, dass keinerlei Zusagen für eine Reduzierung gemacht wurden. Die Gemeinde schlägt vor, dass die Regierung evt eine zusätzliche Studie in Auftrag gibt um die Breite der „coupure verte“ zu untersuchen da diese im Moment auf Basis der Kadastergrenzen verschiedener Parzellen festgelegt wurde.

Abdichtung des Dachs des Pavillons in Munsbach, Rue de Beyren

Das Dach des Pavillons neben dem Bahnhof ist in einem schlechten Zustand und muss kurzfristig saniert werden. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 150.000 €. Man denke auch darüber nach eine Solaranlage auf dem Dach zu installieren, die diesbezüglichen KVAs und das Konzept liegen aber noch nicht vor. Man werde jedoch die Sanierungsarbeiten so machen, dass eine spätere Nachrüstung problemlos möglich ist. *Der KVA wird einstimmig genehmigt.*

Sozialer Wohnraum

Eine frei gewordene Wohnung der Gemeinde (98, rue Principale in Schuttrange) wird dem Sozialamt für eine Laufzeit von 6 Jahren zur Verfügung gestellt zur Vergabe an sozial bedürftige Familien. Das Sozialamt ist für den Unterhalt zuständig und die Auswahl der Mieter. Die Miete berechnet sich nach den gesetzlich vorgegebenen sozialen Kriterien.

Die Wohnung wird an eine dreiköpfige Familie vermietet mit einer Laufzeit von 2 Jahren (mit jährlicher Verlängerungsoption).

Sonstiges

Die Gemeinde verzichtet erneut auf die Ausübung des Vorkaufsrechts betreffend ein Grundstück in Neuhaeusgen, Rue de la Vallée - nach erfolgter Parzellierung sollen die Grundstücke verkauft werden weshalb formal nochmals auf das Vorkaufsrecht verzichtet werden muss.

Die Verlängerung von 7 Friedhofskonzessionen wird genehmigt.

Eine Entscheidung über die Besetzung des Postens eines kommunalen Beamten in der Karriere eines Agent Municipal wurde nicht getroffen. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.